

DR. GÜNTHER DENZLER

**BEZIRKSTAGSPRÄSIDENT VON OBERFRANKEN
ALTLANDRAT DES LANDKREISES BAMBERG**

Appell an die 3 verantwortlichen Landräte

vom 13. März 2017

Herrn Landrat Wilhelm Schneider, Haßfurt

Herrn Landrat Johann Kalb, Bamberg

Herrn Landrat Florian Töpfer, Schweinfurt

Steigerwald – 3. Nationalpark in Bayern

Meine sehr geehrten Herrn Landräte,
lieber Hans Kalb, lieber Florian Töpfer, lieber Wilhelm Schneider!

Derzeit wird intensiv darüber diskutiert, wo der 3. Nationalpark in Bayern entstehen soll. Wir erleben im Spessart dieselbe Diskussion wie wir sie seit 10 Jahren im Steigerwald haben. Während sich dort der Widerstand trotz intensiver Werbeaktionen der Umweltministerin erst aufbaut, flacht er bei uns im Steigerwald mehr und mehr ab, und die Zustimmung steigt, wie diverse Umfragen und Initiativen vor Ort zeigen.

Ich erwarte nicht, dass sich die Landräte aus Bamberg, Hassberge und Schweinfurt für einen Nationalpark im Steigerwald stark machen. Ich erwarte aber schon, dass ihr als für die Steigerwaldregion politisch zentral verantwortliche Landräte das Angebot der Staatsregierung über einen ergebnisoffenen Suchprozess für einen dritten Nationalpark nicht ausschlagt. Ich erwarte außerdem, dass ihr die Beschlüsse des regionalen Dialogprozesses im Steigerwald, auf den ihr euch beruft, ernst nehmt. Dort wurde mit eurer Zustimmung im großen Konsens vereinbart, dass 7 verschiedene Optionen für den Steigerwald geprüft werden sollen. Eine dieser Optionen heißt "Nationalpark" (vgl. Protokoll über den 1. Runden Tisch am 20.9.2016 in Gerolzhofen).

Wenn ihr eure eigene Vereinbarung ernst nehmt, dann müsst ihr euch konsequenterweise dafür einsetzen, dass der Steigerwald in das derzeit laufende Auswahlverfahren für den dritten Nationalpark einbezogen wird, weil nur dort diese Option ernsthaft geprüft werden kann. Geschieht dies nicht, dann läuft die Nationalpark-Option für den Steigerwald ins Leere. Der regionale Dialogprozess im Steigerwald wäre dann eine reine Alibiveranstaltung und ungläubwürdig!

Ich appelliere deshalb an euch, die Umweltministerin aufzufordern, den Steigerwald in das laufende ergebnisoffene Auswahlverfahren für den dritten Nationalpark Bayern einzubeziehen. Ich bin davon überzeugt, dass das Kabinett diesen Wunsch nicht ablehnen wird, wenn ihr darum bittet.

Das Umweltministerium bietet interessierten Regionen Hilfe an und wirbt intensiv für einen 3. Nationalpark in Bayern (vgl. www.np3.bayern.de):

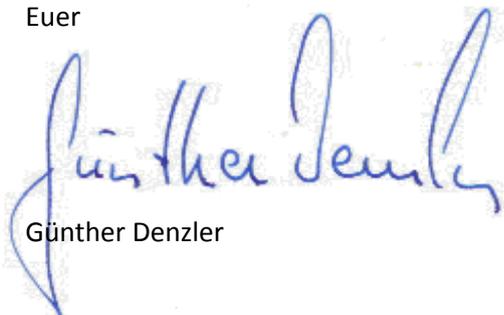
- *ein Angebot für die Regionen und*
- *eine Vitaminspritze für den Tourismus.*
- *10-15 Mio. € jährlich vom Staat und millionenhohe Wertschöpfung durch den Tourismus.*
- *Brennholzkonzepte werden entwickelt, Handwerk, Einzelhandel, Dienstleister und Gastbetriebe profitieren.*
- *die Infrastruktur und der ÖPNV werden ausgebaut*
- *gemeinsam mit der Region soll ein "maßgeschneiderter" Nationalpark entwickelt werden.*
- *Die Vorteile eines Nationalparks für die Region sollen erschlossen werden, ohne dass es "Verlierer" gibt.*

Ich bin davon überzeugt, dass das, was Umweltministerin Scharf für die Staatsregierung zum Nationalpark sagt, richtig ist und dass ein Nationalpark Steigerwald für unsere Region mehr Vorteile als Nachteile bringt. Im laufenden Nationalpark Suchprozess muss dies für den Steigerwald konkret ausgelotet und ergebnisoffen untersucht werden. Dies wird aber nur geschehen, wenn ihr die Staatsregierung auffordert, den Steigerwald in das laufende Auswahlverfahren einzubeziehen. Ich habe Zweifel, dass ihr dem Steigerwald einen guten Dienst erweist, wenn ihr diese Chance ungenutzt verstreichen lasst, denn "...wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir unterlassen".

Ich bitte euch über meinen Appell nachzudenken und tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Euer



Günther Denzler